



XI. Führungskolleg Speyer

Die Kurswochen des von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill geleiteten XI. Führungskollegs Speyer fanden in Speyer, Saarbrücken, Luxemburg und Paris statt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des XI. Führungskollegs Speyer mit dem Innenminister des Großherzogtums Luxemburg Dan Kersch im Februar 2015
Fotos: FKS

Die 6. Kurswoche im November 2014 behandelte das Thema „Management komplexer Projekte“.

In einem zweitägigen Workshop zum Komplexitätsmanagement aus psychologischer Sicht lernten die KollegiatInnen anhand von Planspielen und Simulationen, wie Fehler und Fallen beim Umgang mit Komplexität erkannt und nach Möglichkeit vermieden werden können.

Referentinnen des Workshops waren Dr. Ute Meck und Maria Hoppe, Perbility Trainings, Bamberg. In einem halbtägigen Workshop mit Univ.-Prof. Dr. Dietrich Budäus, Hamburg, erarbeiteten die KollegiatInnen Grundsätze zum Projektcontrolling aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Anschließend wurden zwei aktuelle Großvorhaben aus der Praxis aus Sicht der politischen Steuerung vorgestellt und diskutiert. Dabei stellte Hilmar Reinemann, Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, eine Fallstudie zum Großprojekt Flughafen Frankfurt-Hahn, und Dr. Harald Egidi, Leiter der Projektgruppe „Nationalpark“, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau

und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz, das grenzüberschreitende Projekt Nationalpark Hunsrück-Hochwald dar. Den bisher kennengelernten klassischen Methoden des Projektmanagements konnten die KollegiatInnen in einem weiteren ganztägigen Workshop mit Dr. Stephanie Porschen-Hueck, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e. V. (München), die neueren Methoden und Ansätze des „Agilen Projektmanagement“ gegenüberstellen.

Mit einem Hintergrundgespräch mit Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fuchs Petrolub SE, Mannheim, zur erfolgreichen Unternehmensführung führte das FKS seine Reihe Gespräche mit Unternehmerpersönlichkeiten fort. Ein Workshop zur kollegialen Fallberatung rundete das Programm der Kurswoche ab.

Schwerpunktthema der 7. Kurswoche im Februar 2015 war der interregionale und interkulturelle Vergleich von Veränderungsprozessen und deren Steuerung in den benachbarten europäischen Ländern.

Ausgangspunkt war das Saarland, dessen Landespolitik auf die Öffnung zu den Nachbarländern Frankreich und das Großherzogtum Luxemburg gerichtet ist. Die KollegiatInnen lernten hierzu die Frankreichstrategie des Saarlandes als Leitlinie der



Finanz- und Europaminister des Saarlandes Stephan Toscani im Gespräch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des XI. FKS

saarländischen Landespolitik kennen. Diese wurde sowohl aus deutscher als auch aus französischer Perspektive durch Anne Funk, Ministerium für Finanzen und Europa, Saarland, Abteilung Europa, Interregionale Zusammenarbeit, sowie dem Generalkonsul Frankreichs in Saarbrücken, Frédéric Joureau, vorgestellt. Aufschlussreiche Einblicke in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb der Region SaarLorLux erhielten die KollegiatInnen u. a. im Bereich der grenzüberschreitenden Arbeitsmarktbeziehungen in der Großregion SaarLorLux durch Jürgen Haßdenteufel, Leiter der Agentur für Arbeit, Saarbrücken, sowie Mirko Löhmann, EURES-Berater der Agentur für Arbeit, Trier, für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu Luxemburg. Über die Kernaufgaben, Ziele und aktuellen Problemfelder grenzüberschreitender Polizeikooperation innerhalb der sog. Großregion (Rhein-Maas-Mosel) klärte Staatssekretär Christian Seel, Ministerium für Inneres und Sport, Saarbrücken, die Kollegiaten auf.

Weitere Gespräche führten die KollegiatInnen u. a. mit Stephan Toscani, MdL, Finanz- und Europaminister, Ministerium für Finanzen und Europa, Saarland, zum Thema Gestaltung der Haushaltskonsolidierung des Saarlandes vor dem Hintergrund der Bund-Länder-Finanzbeziehungen, sowie mit Staatssekretär Jürgen Barke, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, zum Thema Konversionspolitik im Saarland.

Zu einem Gespräch über die Herangehensweise an öffentliche Reformprojekte am Beispiel der Gemeindereformen und die Herausforderungen an den öffentlichen Dienst in Luxemburg lud Dan Kersch, Innenminister, Minister für den öffentlichen Dienst und für Verwaltungsreform, Luxemburg, ein. Mit einem Empfang durch den Präsidenten der Chambre des Députés, Mars di Bartolomeo, endete der Aufenthalt im Großherzogtum Luxemburg.

Den Auftakt zum dritten Teil der Kurswoche mit den Schwerpunkten Reformpolitik im interkulturellen Vergleich (Deutschland-Frankreich) und deutsch-französische Zusammenarbeit gestaltete Präfekt Bertrand Cadiot, Berater für internationale Zusammenarbeit beim Generalsekretär, Innenministerium, Frankreich, mit einer Einführung



Innenminister Dan Kersch im Gespräch mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern des XI. FKS in Luxemburg

zum Thema „Die Reform der Territorialpolitik in Frankreich. Ein deutsch-französischer Vergleich“. Einen Aspekt der deutsch-französischen Beziehungen, die deutsch-französische Zusammenarbeit der Parlamente, stellte Claire Gloagen, Protokollarische Angelegenheiten der deutsch-französischen Freundschaftsgruppe der Assemblée Nationale, vor.



Die Deutsche Botschafterin in Paris Dr. Susanne Wasum-Rainer empfing die KollegiatInnen des XI. FKS im Palais Beauharnais

Im Anschluss empfing die Deutsche Botschafterin in Paris, I. E. Dr. Susanne Wasum-Rainer, die KollegiatInnen zu Gesprächen in ihre Residenz Palais Beauharnais. Die Botschafterin betonte dabei die enorme Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen für die jeweilige Politik und mahnte, dass diese nicht zur Normalität werden dürften.

Nach dem Empfang trafen die KollegiatInnen den deutschen Austauschbeamten im französischen Außenministerium Dr. Sven Mossler, stellvertretender Beauftragter für die deutsch-französische



Die KollegiatInnen im Gespräch mit Dr. Sven Mossler im Außenministerium, Quai d'Orsay

Zusammenarbeit, Berater für deutsch-französische Fragen im Kabinett des Staatssekretärs für Europäische Angelegenheiten, zu einem Gespräch über interkulturelle Vergleiche und Besonderheiten der deutsch-französischen Verwaltungssysteme.

Mit einem Kaminesgespräch über die Reformpolitik aus Sicht der deutschen Wirtschaft in Frankreich mit Jörn Bousselmi, dem Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer, Paris, beendeten die KollegiatInnen einen ereignisreichen Kurstag in Paris.

Gespräche zu den Unterschieden der Medienpolitik zwischen Deutschland und Frankreich mit Anne-Christine Heckmann, Korrespondentin ARD-Hörfunkstudio Paris, und Ellis Fröder, Korrespondentin ARD-Fernsehstudio Paris, sowie ein reger Austausch mit Teilnehmern und Verantwortlichen (Jean-François Adrian und Cathérine Faure) des Institut de la gestion publique et du développement économique über die Führungskräfteerkennung und -weiterbildung in der öffentlichen Verwaltung rundeten eine insgesamt sehr gelungene und ereignisreiche Kurswoche ab. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete Kollegiat Dr. Niedermeyer, Ministerium für Finanzen und Europa, Saarland (Abteilung Europa, Interregionale Zusammenarbeit) durch die Vorbereitung und Durchführung der Kurswoche.

Die 8. Kurswoche des XI. FKS im März 2015 fand wieder in Speyer statt. Schwerpunkt der Kurswoche war das Thema „Verhandeln und Entscheiden“. Diese Kernkompetenzen der Führungskräfte wurden in ganztägigen Workshops zum erfolgrei-

chen Verhandeln sowie zum bewussten und pragmatischen Entscheiden mit praktischen Übungen geschult. Referenten waren Dagmar Ponschab, c-to-be – the coaching company, Icking, Judith Andresen, Beratung Judith Andresen, Hamburg (Methoden des Projektmanagements in Abhängigkeit vom Kontext), Prof. Dr. Hartmut Walz, Hochschule Ludwigshafen am Rhein (Fehler und Fallen beim Entscheiden – Erkenntnisse und Beispiele aus der Verhaltensökonomie) sowie Michael Faschingbauer, Graz/Österreich (Effectuation – Pragmatisches Entscheiden).



Univ.-Prof. Dr. Doris König, Richterin des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe, beim Vortrag zum Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zum Europäischen Gerichtshof

Einen Einblick in die Entscheidungspraxis des Bundesverfassungsgerichts, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zum EuGH, gab Prof. Dr. Doris König, Richterin des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe.

Mit einem aufschlussreichen Überblick über neue Entwicklungen zum Vergaberecht durch Dr. Jörg Arzt-Mergemeier, Finanzbehörde Freie und Hansestadt Hamburg und Kollegiat des XI. FKS, endete das Programm der 8. Kurswoche.

Die nächsten Kurswochen des XI. FKS finden u. a. in Bern/St. Gallen, Düsseldorf und Mainz statt.

C. Y.